

Uralt, – doch ohne je zu veralten, ersteht das Decameron, oder wie der treffliche Übersetzer dieser neuen Ausgabe in seinem Nachwort so erfinderisch sagte: Boccaccios »De amore«, in seiner müdlos pulsierenden Lebendigkeit ewig neu vor uns auf.

Sitten und Ansichten haben sich geändert. Der innere Wert aber, die meisterhafte Form, in der diese 100 Novellen aus einer so zauberhaften, alles zu Schönheit und Musik verklärenden Sprache gegossen sind, bilden noch heute für unsere Leidenschaft und unsere Phantasie den immer befriedigenden Quell. Für uns eben noch heute das gleiche Zauberbuch, das es damals schon war, am Hofe der schönen Königin von Neapel.

Aus Dichtung und Wahrheit ist es entstanden. Die magisch verschleierte Geheimnisse lüftend von Mönchen und Rittern, Bauern und Königen, Gelehrten und Betrügnern, von sinnlich begehrenden Frauen und böse gewordenen alten Weibern, stehen sie alle in ihrem Lieben und Leiden plastisch, gleich gegenwärtig Lebenden, vor uns.

Gleich einem Hauche schlummert die Atmosphäre klassischen Altertums in der einen Novelle, in der anderen die der Zeit der Kreuzzüge und die der damaligen, inneren Fäden von Abendland zu Morgenland.

Soviel Charme und in sich vereinigende Schönheit stellt naturgemäß höchste Ansprüche auch an das äußere Gewand.

Da der Urtext dem Italienischen entstammt und geschrieben worden ist um die Mitte des 15. Jahrhunderts, so muß eine deutsche Übersetzung auch all den feinen und feinsten Sprach- und Seelenzauber dieser italienischen Renaissance-Zeit mitausatmen. Nur ein Künstler vermag solches, und bietet für eine solch sprachlich künstlerische Lösung der Name *Klabund* nicht die beste Gewähr?

Aus einer leicht wie Blütenstaub dahinwehenden, von Liebe, Leben und Leidenschaft plaudernden Sprache wachsen, gleich Blumen voller Licht, Bewegung und Farbenpracht, ganzseitige Bilder hervor, erschaffen von *Lucian Zabel*.

So lassen wir denn nun dieses uralte – doch nie veraltende Lebenswerk Boccaccios in völlig neuer, sprachlich vollendeter Übertragung und künstlerisch stark persönlich gestalteter Illustrierung hinausgehen, in der Gewißheit, alles getan zu haben, um der Ausgabe einen großen Erfolg zu sichern.